

## Herta Müller

ȘTEFANIA, PECE  
COLEGIUL NAȚIONAL "VASILE LUCACIU",  
BAIA MARE  
Clasa a 9-a  
Coordonator: GABRIELA PÂRVU  
Email: stefania.pece@gmail.com



Herta Müller wurde am 17 August 1953 in Nischidorf, Rumänien geboren. Sie war ein deutsch- und rumänischsprachige Schriftstellerin ursprünglich aus Rumänien. Ihr Vater war ein Schwabe aus dem Banat, er wurde wie andere rumänische Staatsbürger deutscher Nationalität im zweiten Weltkrieg eingezogen und verdiente sich nach dem Krieg seinen Lastwagenfahrer. Nachdem der Kommunismus in Rumänien an die Macht kam, wurde es von der Behorden des rumänischen kommunistischen Staats geeignet.

Die Mutter der Schriftstellerin wurde, wie die Mehrheit der rumänischen Bevölkerung deutscher Nationalität, nach der Machtübernahme der Kommunisten 1945 in die Sowjetunion deportiert. Dort wurde sie fünf Jahre lang in einem Zwangsarbeitslager festgehalten. Das ehemalige Lager Nova-Gorloka befindet sich auf dem Territorium der Ukraine.

Herta Müller studierte von 1973 bis 1976 Germanistik, die rumänische Sprache und Literatur an der Universität Temeswar.

Im 1999 wurde Müller von der Bundesregierung für den Literaturnobelpreis vorgeschlagen.

Im 2008 wurde sie zum zweiten Mal aus Deutschland für diesen Preis vorgeschlagen.

Nach ihrer dritten Nominierung erhielt sie am 8. Oktober 2009 den Literaturnobelpreis 2009 für "die Dichte der Poesie und die Aufrichtigkeit der Prosa, mit der sie das Universum der Entwurzelten plastisch beschrieb". Sie ist die zwölfte Frau, die diese Auszeichnung erhält.

Mit der Verleihung der hohen Auszeichnung reiht sich Müller neben der Literaturnobelpreisträger Thomas Mann, Hermann Hesse, Heinrich Böll, Günter Grass oder Elfriede Jelinek in die Riege der größten deutschsprachigen Schriftsteller ein.

„Herta Müller“ hat es sich fast zur Aufgabe gemacht, in ihrem literarischen Werk die Schrecken des kommunistischen Regimes in Rumänien anzuprangern. Ihre ethische Entscheidung, die vor mehreren Jahrzehnten durch einen Konflikt mit Ceausescu politischer Polizei ausgelöst wurde, ist jetzt, dreißig Jahre nach dem Sturz der kommunistischen Regime in Europa, ein wertvolles Zeugnis. Herta Müllers Schwabenfamilie aus dem Banat litt unter beiden Arten des Totalitarismus, die die europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts beherrscht. In ihren (Auto-Büchern oder Essays greift Herta Müller auf eine Reihe persönlicher Geschichten zurück – ihrer Familienmitglieder, vor allem aber ihrer eigenen, als junge Schriftstellerin und Mitglied der „Aktionsgruppe Banat“, die von der Securitate drangsaliert wird und schließlich (1987) gezwungen, Rumänien zu verlassen und in die Bundesrepublik Deutschland zu gehen.“





Herta Müller hat ein Buch mit dem Titel „Das Tiefland“ geschrieben, ein einflussreiches literarisches Werk, das einen grauweißen Fleck auf der Landkarte erkundet.

Im Erwachsenenalter erinnert sich die Erzählerin an ihre Kindheit in Nitschidorf, an der Schule, Kinderspiele, Kirchensonntage und Erlebnisse in der Stadt. Zeiten von damals werden in Erinnerung gerufen und die Charaktere der Vergangenheit wieder zum Leben erweckt. Sie durchlebt ihre eigenen Ängste aus der Kindheit, die Konflikte ihrer Eltern oder die kleinen Taschen der Dorfbewohner. Sie hat die Welt durch die Augen des kindlichen Erzählers gesehen und ist zerissen von Anspannung, Traurigkeit und Tod. Sie betritt im Alter der Unschuld diese Welt der Grausamkeit, zwischen Gegenständen, Gedanken, Erinnerungen, Ängsten und Vorstellungen.

„Das Eintauchen in diesem Universum stellt einen Initiationsweg durch laufende Träume, Erwartungen und Ängste, auf dem die Grenze zwischen Realität und Fantasie verschwindet. Die Schärfe der Wahrnehmung des Kindes zwingt sie, die trostlosen Seelen der Bewohner des Unterreichs zu entdecken und als Folge davon die Notwendigkeit einer Zuflucht in einer Scheinwelt zu erkennen. Dies ist die einzige Form der Rebellion, die ihr hilft, dem Altraum der Realität zu widerstehen und ihn zu überleben.“

Das Buch „Das Tiefland“ erschien erstmalig in 1982, es waren 19 Geschichten aus ihrem Heimatdorf, Nitschidorf, schwäbisches Banat, ein Dorf, das wie eine Kiste im Land liegt, sagte die Autorin. Sie ist ein Kind mit intensiver Erfahrung, aber resistent gegen Trauma, was den Text beim Lesen viel schwerer erträglich macht. Die Ausgabe von 1982 wurde durch die kommunistische Zeit einfach zerstört. Dieses Buch reaktiviert die Emotionen und Frustrationen, die in den Jahren 40-50 diejenigen erlebten, die während der kommunistischen Zeit entstellt wurden, wurden brutale Gründungen der Kommunisten zu allen Generationen nach dem zweiten Krieg gestellt.

Während der kommunistischen Zeit haben die Menschen traumatische Erfahrungen erlebt und Rumänien ist seitdem eine Welt voller anderer Werten. Tausende Menschen wie die Autorin des Buches, Herta Müller, waren in dieser Zeit rechtlos.

Mit Zuversicht auf die nächsten 100 Jahre blickend, muss sich unsere Zivilisation ändern, um eine Wiederholung solcher höchst traumatischer Perioden zu vermeiden. Die Menschen haben Wahlrecht und Freiheit. Rassismus muss gestoppt werden und Frauen und Juden müssen Rechte haben. Wir dürfen nicht

diskriminieren, weil wir alle gleich sind. Wir sind alle Menschen. Die graue und traurige Kindheit, über die der Autor in diesem Buch geschrieben hat, sollte niemand noch einmal erleben. Als ich dieses Buch las, stellte ich mir die Frage vor: ***Haben diese Menschen es verdient, diese Zeit zuerst zu durchlaufen?***

Das Buch der Kämpferin Herta Müller hat mir bewusst gemacht, dass es schwierigere Zeiten gab als heute.

Schade, dass viele Leute aufgehört haben, Bücher zu lesen, die mit dem Kommunismus zu tun haben. Selbst in der Schule unterrichten die Lehrer die Kinder nicht mehr über solche Zeiten. Es ist sehr traurig, dass manche Menschen nicht verstehen, was der Kommunismus wirklich war. Mehrere Autoren sollten sich Herta Müller zum Vorbild nehmen. Autoren sollten mehrere Bücher schreiben, die auf dem Thema der Vergangenheit basieren

Herta Müller hat auch andere fantastische Bücher geschrieben wie „Die Wiege des Atems“ oder „Der König beugt sich und tötet“.

Herta Müller hat viele Preise gewonnen. Im 2009 erhielt sie den Nobelpreis für Literatur, im 1994 gewinnt sie den Kleist Preis, im 1990 den Roswitha Preis, Franz Werfel Menschenrechtspreis im 2009, Internationaler Dubliner Literaturpreis in 1998, mit dem Buch „Tier des Herzens“, Carl Zuckmayer Medaille im 2002, Aristeion Europäischer Literaturpreis im 1995 und Hoffman von Fallersleben Preis im 2010.

Herta Müller ist ein würdiges Vorbild.



Ich denke, dass das Buch meines Autors meine Sicht auf die Welt komplett verändert hat. Ich empfehle jedem, dieses Buch zu lesen.

„Das überraschende Auftauchen einigen Wörter in ungewohnten semantischen Kontexten verwandelt die Geschichten aus „Das Tiefland“ in empfindlichkeit Landschaften von Schönheit und Schmerz.

## Bibliografie

Wikipedia.

1]